

# OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Immermannstraße 27, 39108 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65  
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70  
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: G. Mühlisch, H. Adolf, Kto. 302839902, BLZ 86010090, Postbank Leipzig, Stichwort: OFFENE HEIDE  
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: http://www.offeneheide.de

Abs.: Christel Spenn, Immermannstraße 27, 39108 Magdeburg

Magdeburg, 27.08.2008

*Wer das Ziel kennt, kann entscheiden.  
Wer entscheidet, findet Ruhe. Wer Ruhe  
findet, ist sicher. Wer sicher ist, kann  
überlegen. Wer überlegt, kann  
verbessern*

*Konfuzius*

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

„Grüne Hölle bei Brunkau“ war kürzlich die Überschrift eines Artikels in der Volksstimme ([http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/sachsen\\_anhalt/?em\\_cnt=1143251](http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/sachsen_anhalt/?em_cnt=1143251)), bei dem es über die spätblühende Traubenkirsche ging. Wir wissen auch über eine andere Hölle bei Brunkau, die mehr feldgrau als grün ist. Es ist der militärische Übungsbetrieb in der Colbitz-Letzlinger Heide, an dessen Rand Brunkau liegt. Wenn alle, die in der Heide in feldgrau herumlaufen oder –fahren oder über ihr hinweg fliegen, Forstuniform tragen und nachhaltige Forstwirtschaft betreiben würden, wären wir der Problemlösung schon bedeutend näher.

Gerade die gegenwärtige weltpolitische Situation zeigt, wie ungeeignet militärische Mittel zur Konfliktbewältigung sind. Manchmal ist es „in“, wenn man sich bildende oder abspaltende Staaten schnell anerkennt, manchmal regt man sich auf, wenn es andere tun. Das erste Opfer im Krieg ist die Wahrheit. Und manchmal stirbt die Wahrheit schon beim Üben für einen Krieg, wie wir auch in den hinter uns liegenden 15 Jahren erfahren haben. Und die Auftragsbücher der Rüstungsindustrie werden immer dicker. Es kann durchaus sein, dass sich unter den verfeindeten Kräften im Kaukasuskonflikt auch Offiziere oder Generale befinden, die seinerzeit ihr „Handwerk“ als junge Offiziere in der Colbitz-Letzlinger Heide erlernt haben.

„Spätblühend“ wollen wir als OFFENE HEIDE nicht sein, eher Dauerblüher und Stachelpflanze in einem Milieu, wo man das Töten Üben als etwas ganz Normales und Wirtschaftsfaktor ansieht. In den Jahren ab 1935 fand sich auch Begeisterung für die „Wunderwaffen“ und die tollen Arbeitsbedingungen in der Heeresversuchsstelle Hillersleben, nach der Katastrophe wollten sich viele nicht mehr so recht daran erinnern.

Gerade in **Brunkau** findet auch unser **182. Friedensweg** am Sonntag, den **07. September 2008** statt. Jetzt, wo viele aus dem Urlaub wieder zurück sind,

wollen wir an diesem Wochenende Rückschau halten auf **15 Jahre** Bürgerinitiative OFFENE HEIDE und Friedenswege. Wer um 14 Uhr ankommt, kommt eigentlich zu spät und hat eine Menge verpasst. Am Sonntag geht es schon um 09 Uhr mit Workshops los. Für einen Imbiss ist auch gesorgt. Das genaue Programm wurde schon mit dem Rundbrief August verschickt. Wer es nicht mehr hat, kann sich das Programm von unserer Internetseite herunterladen oder bei den Kontaktadressen abfordern. Wer die Friedensfahrt nicht mitmachen kann oder will ist eben in Lindhorst am Freitag oder in Brunkau am Sonnabend und Sonntag herzlich willkommen.

Bei vielen Dingen im Leben ist das richtige Maß wichtig, so auch bei unseren Unterkünften und der Versorgung am Freitag und Sonnabend. Deshalb nochmals meine Bitte, uns mitzuteilen, wer mitmachen will, damit wir die Größenordnung abschätzen können und die lieben Menschen, die uns versorgen wollen, richtig abschätzen können, damit alle satt werden, die Suppe nicht mit Wasser verlängert wird und andererseits nichts vergammeln muss.

15 Jahre erscheinen den Findlingen, wie Backenstein und Altarstein (Wo ist der eigentlich geblieben?) in ihrer geologischen Sichtweise als Sekunde, sind aber immerhin anderthalb Jahrzehnte. Für Politiker mit ihrem Denken in 4- oder 5-Jahresscheiben wohl zu lang, denn Politiker aller Couleur haben sich bei den Friedenswegen rar gemacht.

Zusätzlich zum Programm in den Einladungen besteht die Möglichkeit, am **Sonnabend, 06. September ab 18 Uhr** sich die neu eingerichtete **Kapelle** auf dem Grundstück in Brunkau anzusehen. **Antje Hildebrandt** vom **Circus Knopf** weist darauf hin, dass ihre Veranstaltung am Sonntag ab 11 Uhr nicht nur für Kinder ist und jede(r) willkommen ist. Zu den Erinnerungen an 15 Jahre Friedenswege gehört auch ihr Auftritt auf dem 4. Friedensweg am 07. November 1993, als ihre Feuerspiele im Dunklen so richtig zur Geltung kamen, denn wir hatten uns etwas mit der Zeit verschätzt.

Die Wanderung am Sonntag wird etwa **6 km** lang sein. Es wird ein vielfältiges Landschaftsspektrum durchlaufen von den Tangerquellen, wo es feucht ist, bis zu trockenen Wäldern. Es gibt ebene Flächen und Abschnitte mit sehr bewegter Oberfläche, die im Winter zum Rodeln einladen, wenn sie dann auch mal Schnee tragen. Dort stehen aber auch Sperrschilde, deren Pfosten viel lieber Wanderwegweiser und Informationstafeln vom Naturpark tragen würden. Vielleicht werden wir auch die spätblühende Traubenkirsche sehen. Auch auf der Wanderung werden uns die „Pepperonis“ aus Hamburg, bekannt vom Ostermarsch 2006, musikalisch begleiten.

Unser Jubiläum und der Friedensweg verstehen sich auch als Veranstaltungen zum **Weltfriedenstag**. Der 01. September 1939 war lange Zeit der letzte Tag, an dem vom deutschen Boden ein Krieg angezettelt wurde. Das stimmt jetzt wohl angesichts der Bundeswehr als „Armee im weltweiten Einsatz“ nicht mehr. Dem Weltfriedenstag oder Antikriegstag ist am **01. September 2008** in **Magdeburg** auch die **Autorenlesung** "Zwischen den Feuern" mit **Johannes Konopka** um **19 Uhr** im **einewelthaus**, Schellingstr. 3-4 gewidmet, wozu die Rosa Luxemburg Stiftung Sachsen-Anhalt einlädt.

Der 01. September 2008 ist ein Montag, drum ist die **Montagsdemo** an diesem Tag auch **Antikriegsdemo**. Treffpunkt ist am **01. September um 17:30 Uhr** auf dem **Domplatz** in **Magdeburg**.

Ein hoffentlich gelungenes Wochenende können wir dann am **Mittwoch, den 10. September 2008 ab 19 Uhr** auf dem **Arbeitstreffen** in **Lindhorst** bei Familie Wehde in der Lindenstraße 17 auswerten und bereiten gleich den nächsten Höhepunkt vor.

Die bundesweiten Veranstaltungen der Friedensbewegung vor dem Atomwaffenlager in **Büchel** am **30. August 2008** (<http://www.atomwaffenfrei.de>) und die Demonstration am **20. September 2008** (<http://www.afghanistandemo.de>) in **Berlin und Stuttgart** sollen hier nicht unerwähnt bleiben.

Euer

*Helmut Adolf*